

Schulfahrtenkonzept des Tilman-Riemenschneider-Gymnasiums

Schulfahrten sind Schulveranstaltungen, mit denen definierte Bildungs- und Erziehungsziele verfolgt werden; dazu zählen auch Schüleraustauschfahrten und Schullandheimaufenthalte. Sie sind stets ein besonderes Ereignis im Schulalltag, denn sie bieten viele Vorteile, die im alltäglichen Unterricht nicht umgesetzt werden können. Sie fördern nicht nur soziales Lernen und Verhalten, sondern verbessern das Schüler-Lehrer-Verhältnis, vertiefen das Verständnis für z.B. geschichtliche, gesellschaftliche und naturkundliche Zusammenhänge, insbesondere für den Naturschutz. Sie dienen der Freizeit- und Gesundheitserziehung und ermöglichen die Entfaltung von Wahrnehmungs-, Empfindungs- und Ausdrucksmöglichkeiten.

So wird unser Schulleben durch die zahlreichen Schulfahrten und unterrichtsbedingten Fahrten und Veranstaltungen in vielfältiger Weise positiv bereichert; sie sind zur Erreichung der im Schulprogramm übergeordneten Richtziele „Die Persönlichkeit bilden – in der Gemeinschaft lernen – in die Verantwortung wachsen“ unverzichtbar.

Um trotz des umfangreichen Angebots an Schulfahrten, unterrichtsbedingten Fahrten und Veranstaltungen am TRG einen ungestörten Unterricht gewährleisten zu können, steht für die Durchführung von Schulfahrten eine **zentrale Fahrtenwoche** zur Verfügung, welche im Terminplan verankert ist. Abweichungen vom festgesetzten Termin sind nur in begründeten Ausnahmesituationen möglich.

Eine feste Terminierung der Austauschfahrten nach Ostróda, Armentières, Madrid und Kaolack ist aufgrund der zahlreichen Organisationsspezifika in der Regel nicht möglich.

Auch für die Wintersportfahrt gilt jahreszeitlich bedingt eine abweichende Terminierung.

Terminierung der Fahrtenwoche: in der Regel eine Woche vor den Herbstferien

Schulfahrten finden zu altersgemäß ausgewählten und auf die konkrete Schülergruppe bezogenen Themen statt. Bei allen Schulfahrten sollen Entfernung des Ziels und Dauer in einem angemessenen Verhältnis stehen. Neben der notwendigen Beachtung ökologischer und sozialverträglicher Kriterien bei der Reisegestaltung im Sinne eines nachhaltigen Reise- und Freizeitverhaltens müssen Schulfahrten auch für einen gesundheitsbewussten, schonenden Umgang mit sich selbst Mut machen und Erfahrungsräume bieten.

Kursfahrten, „die ins europäische Ausland führen, bieten [gemäß Schulprogramm] Gelegenheit, durch Anschauung am historischen Objekt das Verständnis für historische Prozesse zu vertiefen“ „Neben dem Aspekt der Völkerverständigung und der Kulturerfahrung steht [gemäß Schulprogramm] bei Fahrten in Länder, deren Sprache die Schülerinnen und Schüler erlernen [z.B. Frankreich, Spanien], vor allem die Erweiterung der sprachlichen Kompetenz im Vordergrund“.

Um die Zeugnisferien zum Halbjahr findet in der Regel eine Freizeit der Musikarbeitsgemeinschaften des Tilman-Riemenschneider-Gymnasiums im Umfang von drei Schultagen statt. Es werden in der Regel für diese Fahrt keine Mittel aus dem Basisbudget der Schule bereitgestellt.

Ebenfalls im Zeitraum um die Zeugnisferien findet eine jahrgangsübergreifende Skifahrt in die Alpen statt.

Reisekosten der begleitenden Lehrkräfte bzw. gleichgestellter Begleitpersonen werden, bei Fahrten gemäß Fahrtenkonzept, aus dem Basisbudget der Schule bezahlt. Die Obergrenze der Beträge legt der Schulvorstand in seinen jährlichen Haushaltsplänen fest.

Jahrgang 5

- 4-tägige Erlebnispädagogik, gemäß Schulprogramm zur Teamfindung, Gewaltprävention, zum Kommunikationstraining

Jahrgang 8

- 5-tägige Klassenfahrt, deren Ziele die Klassenlehrerin/ der Klassenlehrer in Abstimmung mit seiner Klasse festlegt.
- Teilnahme einer Gruppe des Jahrgangs an der Wintersportfahrt (s. Jg.12)

Jahrgang 9

- Austausch mit Armentières und Madrid um gemäß Schulprogramm "lebendige Eindrücke in das Leben französischer und spanischer Familien und in das Schulsystem" zu vermitteln *

Jahrgang 10,11,12

- Es werden jährliche jahrgangsübergreifende Begegnungsreisen nach Kaolack angestrebt. Sie dienen dem interkulturellen, globalen Lernen im Sinne der Agenda 2030 und sind immanenter Bestandteil der UNESCO-Arbeit an unserer Schule. Diese Fahrten werden konzeptionell als zweiteilige Workshops in Kaolack und in Osterode durchgeführt.

Jahrgang 11

- Austausch mit Ostróda, um sich gemäß Schulprogramm „mit dem Verhältnis zwischen Deutschland und Polen auseinander zu setzen und einen Beitrag zu dessen positiver Entwicklung zu leisten“
- Fahrt nach Rom für Schülerinnen und Schüler des Lateinkurses, um gemäß Schulprogramm „einen Einblick in die römische Architektur mit ihrem Modellcharakter für Formen, Stoffe und Motive der modernen Architektur“ zu ermöglichen
- Fahrt nach Spanien für Schülerinnen und Schüler der/des Spanienkurse/s, um gemäß Schulprogramm „durch ein hohes Maß an Selbstorganisation seitens der Schülerinnen und Schüler deren Verantwortungsbewusstsein und Selbstständigkeit“ zu fördern. *

Jahrgang 12

- Fahrt nach Krakau mit Projektarbeit in der Gedenkstätte „Auschwitz-Birkenau“ mit dem Ziel der Auseinandersetzung mit Fremdenfeindlichkeit, Rassismus und Nationalismus (Sollte diese Fahrt aus organisatorischen bzw. personellen Gründen nicht jährlich stattfinden, kann sie auf jahrgangsübergreifend durchgeführt werden.)
- Die Durchführung einer Skifahrt ist in den Kerncurricula der Sekundarstufe I und II im Bewegungsfeld „Bewegen auf rollenden und gleitenden Geräten“ verankert. Auf Schnee und Eis (z. B. Ski alpin, Snowboard, Skilanglauf usw.) können spezifische Körper- und Bewegungserfahrungen gemacht, es erfordert den Erhalt der Balance mit einem Gerät, um sich insbesondere Natur-, Geschwindigkeits-, Bewegungs- und Gruppenerlebnisse erschließen zu können.

Jahrgang 13

- Kursfahrten mit Tutorinnen und Tutoren, die sich an der Unterrichtsthematik des Kurses orientieren

(*Sind Kapazitäten für einzelne Fahrten nicht erschöpft, können sie auch in Einzelfällen jahrgangsübergreifend durchgeführt werden.)

Osterode, den 21.Juni 2022